

Bierbaum, Otto Julius: Die Sonne schickt den goldenen Scheidegruß (1887)

- 1 Die Sonne schickt den goldenen Scheidegruß,
- 2 Des Lichtmeers letzten, leisen Wogenwurf
- 3 Der müden Welt. Ein Schattenschleier schwebt
- 4 Engmaschig über alles Leben her;
- 5 Aus seinen Falten schüttelt er den Schlaf,
- 6 Den Sorgenlöser, der Vergessen giebt.
- 7 Langsam versinkt in stummes Glück die Welt.
- 8 Die Vögel zirpen letztes Nestgeschwätz,
- 9 Vom fernen Hofe bellt ein lauter Hund,
- 10 Ein letzter Wind rauscht durch das hohe Gras.
- 11 Dann alles still ... Den Atem hält die Welt.

- 12 Nun übergraut den Himmel dichter Flor,
- 13 Nun deckt sich alle Farbe müde zu,
- 14 Nun weichen alle Formen in die Nacht.

- 15 Und alles leer und schwarz, und alles hohl und kalt,
- 16 Und endlos alles Raum, und alles, alles Flucht,
- 17 In unermeßnes Nichts ein Schweben ohne Laut.
- 18 Der Tod stellt seinen schwarzen Spiegel auf,
- 19 Deß Bilder keines Lebenden Auge schaut.
- 20 Doch wenn dein letzter Atem dir entfloß,
- 21 Stellt eine dürre, kalte Hand dich leis
- 22 Vor seinen Plan. Und siehe: du erkennst
- 23 Zum erstenmale
- 24 Drum bebt dein Herz,
- 25 Wenn sich in schwarze Nacht dein Blick verliert.

(Textopus: Die Sonne schickt den goldenen Scheidegruß. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poe>)